



Gemeinsam engagiert:

Refugium

Obdach und Obhut für eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien



Khoders - eine 8-köpfige Doppelfamilie



- Eltern Nadia & Amin
- Khebat mit Sinda & Baby Elin
- Hevin
- Delyar
- Siamend



hat seit Sommer 2014 ein privates Obdach und Obhut in unserer Gemeinde

- Dank der Initiative des alt Pfarrers Eduard Wildbolz nach der Bettags Predigt zum Elend in Syrien:
wir können nicht nichts tun!
- vielen freiwillig Engagierten aus unserer Gemeinde



damit sie auf der Flucht zur Ruhe kommt

- ein Refugium erhält
- das ist auch der Name der Kerngruppe,
die das Projekt umsetzt
(Ortspfarrer, 2 KGR, 5 Gemeindeglieder)
- als Verein «Refugium – Flüchtlingshilfe Kirchgemeinde
Kirchlindach» konstituiert
- damit die Hilfe juristisch abgesichert ist



Hilfe – was heisst das konkret?

- Wohnraum suchen und mieten
- Einrichtung beschaffen
- Begleitung im Alltag

ermöglicht durch private Spenden und tatkräftige
Unterstützung von Menschen aus der Gemeinde



ein «bottom up» Projekt

- unter der Schirmherrschaft der Kirchgemeinde Kirchlindach
- im Rahmen der ordentlichen KG-Mittel, ohne zusätzliche Ressourcen
- gesteuert durch eine Kerngruppe
- umgesetzt von vielen Freiwilligen mit einem guten Beziehungsnetz



mit Stärken, Schwächen, Chancen & Risiken

Stärken

- Khoders stehen im Zentrum
- Kirche wird erfahrbar
- Mobilisierung von neuen Freiwilligen
- Gestaltungsfreiheit
- konkrete direkte Hilfe
- Ownership – bauen auf Beziehungen auf

Schwächen

- es braucht ein «Zugpferd»
- grosse Zusatzbelastung einzelner
- Rollen müssen geklärt & definiert werden
- politische Gemeinde ist nicht interessiert

Chancen

- unkomplizierte Entscheidungswege
- macht Mut zum Nachahmen
- Respekt gegenüber neuen Ideen

Risiken

- Interesse & Engagement lassen nach
- Ressourcen müssen gesucht werden
- Informations- und Kommunikationsarbeit kommt zu kurz
- kein Ausstiegsszenario



wer hat hier das Sagen?

Akteure

Kerngruppe - Verein
Kirchgemeinderat
Freiwillige
Spenderinnen und Spender
Khoders
Asylkoordinator



was es braucht für ein gutes Gelingen

- ein gutes Beziehungsnetz
- Rahmenbedingungen (Konzept, Statuten)
- regelmässige Information gegen Aussen
- eine Kontaktperson nach Innen und nach Aussen
- gute Kontakte mit den Behörden (Asylkoordinator)
- regelmässiger Austausch innerhalb der Kerngruppe
- Respekt und Toleranz unter den Akteuren
- Personen, welche sowohl einen starken Willen und Ausdauer, wie auch eine sehr pragmatisch-geerdete Vorgehensweise haben